

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten  
betreffend  
einen verpflichtenden Ethikunterricht**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass in allen Schulstufen ein verpflichtender Ethikunterricht für jene Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, eingeführt wird.

### **Begründung**

In Österreich besteht für Schüler, die Mitglied einer anerkannten Religionsgemeinschaft sind, grundsätzlich die Pflicht, am Religionsunterricht teilzunehmen. Ab dem 14. Lebensjahr – vorher mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten – haben die Schüler jedoch das Recht, sich vom Religionsunterricht abzumelden. Von diesem Recht wird immer häufiger Gebrauch gemacht.

Die schulische Werteerziehung ist ein bedeutender Faktor für unsere Jugend. Jeder Schüler soll daher verpflichtend, unabhängig von der Schulstufe, wahlweise am Religions- oder Ethikunterricht teilnehmen. Die Vermittlung der Leitlinien unserer abendländischen Gesellschafts- und Werteordnung müssen dabei im Vordergrund stehen.

Es ist vor allem auch Aufgabe der Bildungseinrichtungen, junge Menschen vor jeder Art der Radikalisierung fernzuhalten und sie zu Toleranz gegenüber anderen Überzeugungen zu erziehen. Der Ethikunterricht kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. In einigen Schulen gibt es den Ethikunterricht bereits als Schulversuch. Aus den vorgenannten Gründen soll dieser aber flächendeckend in allen Schulen eingeführt werden.

Linz, am 13. April 2015

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Cramer, Lackner, Steinkellner, Mahr, Klinger, Nerat, Wall, Povysil**